Praxismerkblatt

CreaGlas Glasvlies VG

CreaGlas Glasvlies 3457 mit pigmentierter Vorgrundierung

Anwendungsbereich

CreaGlas Glasvlies VG ist ein besonderes Anstrichvlies für glatte und gleichmäßige Wand- und Deckflächen im Innenbereich und ermöglicht durch Kombination mit einer Vielzahl darauf einzusetzender Beschichtungen die Erstellung individueller, hochwertiger Oberflächen. Geeignet für die Anwendung in Büro- und Privaträumen, Hotels, Restaurants, Museen, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten usw.

Eigenschaften

- mit weiß pigmentierter Vorgrundierung
- dimensionsstabil für sauber geschlossene Nähte
- druckunempfindlich für perfektes Handling
- als „Premium-Variante“ für besonders glatte und gleichmäßige Oberflächen
- zertifiziert nach Öko-Tex Standard 100
- verschiebefest
- perfekter Trocken- sowie Nasszuschnitt
- Nahtausbildung auf Stoß oder im Doppelnahtschnitt
- mehrfach beschichtbar
- rissüberbrückend

Brillux ..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Dessins

Bezeichnung *)	Rollenlänge	Gewicht
1000 VG Glasvlies 1)	ca. 50 m	ca. 140 g/m²
1001 VG Glasvlies Premium 2)	ca. 50 m	ca. 200 g/m²

*) Nach Musterkollektion CreaGlas Gewebe.

1) Auch mit dem Tapeziergerät verarbeitbar. Hierzu Vlieskleber 375, Vitaglue 9003 jeweils unverdünnt oder CreaGlas Gewebekleber 377 wasserverdünnt einsetzen. Die Angaben im Praxismerkblatt des zum Einsatz kommenden Klebers beachten.

2) Aufgrund der besonderen, mikroporösen Oberfläche stellt sich bei der Verarbeitung des VG Glasvlies Premium 1001 eine Durchfeuchtung der Oberfläche ein. Diese materialtypische Eigenschaft hat keine Auswirkungen auf die nachfolgende Beschichtung.

Werkstoffbasis

Glasvlies aus rein mineralischer Glasfaser (Durchmesser > 5 µm) mit weiß pigmentierter Vorgrundierung.

Rollenformate

Breite: 1,00 m
Länge: ca. 50,00 m

Verpackung

Einzelrollen mit Schutzfolie im Karton

Verarbeitung

Zuschnitt

Die Glasvliesbahnen in benötigter Länge mit Zugabe von 5–10 cm zuschneiden. CreaGlas Glasvlies VG unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle. Vereinzelte produktionsbedingte Fehler sind an den Schnittkanten gekennzeichnet und durch entsprechende Längenzugabe der Rolle ausgeglichen. Diese Markierungen geben keinen Anlass zur Beanstandung. Beim Zuschneiden grundsätzlich prüfen, ob das Glasvlies fehlerfrei ist.

Verklebung

Für die Verklebung der CreaGlas Glasvliese VG zur Herstellung besonders glatter, strukturloser Oberflächen den Vlieskleber 375, Vitaglue 9003 jeweils unverdünnt oder CreaGlas Gewebekleber 377 ca. 15 % wasserverdünnt einsetzen. Zur Verklebung von CreaGlas Glasvlies VG auf Flächen mit höherer Anforderung an das Nassklebevermögen, z. B. auf Deckenflächen, empfehlen wir CreaGlas Gewebekleber 377, wasserverdünnt einzusetzen. Den Kleber in 2–3 Bahnenbreiten direkt auf den Untergrund in ausreichender, jedoch nicht zu dicker Schicht gleichmäßig auftragen. Das zugeschnittene Glasvlies in den nassen Kleber auf Stoß einlegen und blasenfrei mit dem Gewebe-andrückspachtel 1323 andrücken. Zur Vermeidung von Oberflächenstörungen das Glasvlies keinesfalls gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Hierzu die Markierung auf der Rückseite und die Skizze auf der Verpackung beachten. Das CreaGlas Glasvlies VG 1000 ist auch mit dem Tapeziergerät verarbeitbar. Hierzu Vlieskleber 375, Vitaglue 9003 jeweils unverdünnt oder CreaGlas Gewebekleber 377 wasserverdünnt einsetzen. Die Angaben im Praxismerkblatt des zum Einsatz kommenden Klebers beachten. Überlängen an Decken, Sockelleisten, Türen, Fenstern, Steckdosen usw. direkt nach dem Andrücken mit einem scharfen Cupschnittmesser oder einer Schere abtrennen. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz, sollte das Glasvlies, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken an den Außenecken getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken, kann das Glasvlies um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Vlies ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Bahn sichergestellt ist.

Verarbeitung

Verklebung

Das strukturlose CreaGlas Glasvlies VG kann auch im Doppelschnittverfahren verarbeitet werden. Hierzu die Bahnen bei der Verklebung überlappen lassen und mit dem Cupschnittmesser Mini 1443 mit nicht zu hohem Druck, ohne Beschädigung des Untergrundes durchtrennen. Bei der Verklebung auf empfindlichen Untergründen, z. B. auf Gipskarton, beim Doppelschnittverfahren eine Unterlage verwenden oder das Tapeten-Ziehschnittmesser 1310 einsetzen. Eventuelle Kleberverunreinigungen im Stoßbereich sofort mit feuchtem Schwamm oder Tuch sorgfältig entfernen.

Spachtelung – optional

Für Flächen mit besonderer Oberflächenoptik oder bei besonders hohen Ansprüchen an die Oberfläche, z. B. bei metallischer Effektbeschichtung, seidenglänzender bzw. glänzender Schlussbeschichtung oder zur Vermeidung geringster Nahtmarkierungen empfehlen wir, den Glattvlies-Wandbelag mit Briplast Silafill 1886, ca. 5 % verdünnt, ganzflächig zu spachteln. Die gespachtelten Flächen vor der weiteren Beschichtung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Zwischenbeschichtung

Bei normaler Beanspruchung und weißer bis leicht getönter Beschichtung mit z. B. Superlux 3000 oder Sedashine 991 genügt häufig ein Anstrich. Je nach Farbton, Glanzgrad, Beanspruchung der Oberfläche und Anspruch an das Oberflächenbild kann eine Zwischenbeschichtung jedoch erforderlich sein. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche, bei Streiflichtsituation sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich.

Beschichtung

Nach Trocknung der Verklebung ist das CreaGlas Glasvlies grundsätzlich mit Anstrichstoffen zu beschichten. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen. Je nach Oberflächenbeanspruchung ist gegebenenfalls ein zweiter Zwischenanstrich erforderlich. Je nach Beanspruchung der Flächen und erforderlichen Systemeigenschaften erfolgt der Systemaufbau mit dem gewählten Beschichtungssystem.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Günstig bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen. Zu rasches Trocknen durch Zugluft oder starkes Heizen und zu langsame Trocknung infolge geringer Raumtemperatur (unter +10 °C) vermeiden. Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Systemaufbau

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss glatt, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886 spachteln. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS Merkblätter Nr. 7, 10 und 16. VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Abschnitt 3 beachten.

Verklebung und Beschichtung von CreaGlas Glasvlies VG

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundierung</th><th>Spachtelung und Grundierung [3]</th><th>Verklebung</th><th>Beschichtung [4] [5]</th></tr>
<tr><td>Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten – verspachtelt</td><td rowspan="3">optional [2]
Lacryl Tiefgrund 595</td><td rowspan="4">1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595
oder
Vitafill 9001 und Grundierung mit Vitabase 9002 – konservierungsmittelfrei</td><td rowspan="4">mit Vlieskleber 375, Vitaglue 9003, CreaGlas Gewebekleber 377 oder Armierungskleber 480</td><td rowspan="4">siehe nachfolgende Tabelle „Beschichtungsaufbau CreaGlas Glasvlies VG vorgrundiert“</td></tr>
<tr><td>Gips-/Gipskalkmörtel [1]</td></tr>
<tr><td>normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalkzementmörtel [1]), Beton, Planstein-mauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche</td></tr>
<tr><td>glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben</td><td>Haftgrund 3720</td></tr>
<tr><td>NE-Metalle oder Kunststoff</td><td>2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864</td><td></td><td></td></tr>
</table>

[1] Mindestdruckfestigkeit ≥ 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).
[2] Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.
[3] Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung sind abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.
[4] Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtend auszuführen.
[5] Für einen konservierungsmittelfreien Systemaufbau in Verbindung mit Vitaglue 9003 zur Beschichtung Vitashine 9006, Vitasense 9005 oder Vitalux 9000 einsetzen.

Brillux ..mehr als Farbe

Systemaufbau

Beschichtungsaufbau von CreaGlas Glasvlies VG

System-aufbau*)	Kleber	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
1	mit Vlieskleber 375, Vitaglue 9003 oder CreaGlas Gewebekleber 377, wasserverdünnt	falls erforderlich, Superlux 3000 oder Vitalux 9000 [1)]	Superlux 3000 oder Vitalux 9000
2		falls erforderlich, Sedashine 991, Sedagloss 993, Vitasense 9005 oder Vitashine 9006 [1)]	Sedashine 991, Sedagloss 993, Vitasense 9005 oder Vitashine 9006
3		Sensocryl 266, 267, 268 oder 269	Sensocryl 266, 267, 268 oder 269
4		Sedashine 991 oder Sedagloss 993	2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471
		CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	1–2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 [2)]
5	Armierungskleber 480, wasserverdünnt	CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	

*) Die Eigenschaften der Systemaufbauten sind in der nachfolgenden Tabelle detailliert aufgeführt. Bei direkter Spritzwasser- und anhaltender Feuchtigkeitsbelastung wird die Anwendung von Glasgewebe-Systemen generell nicht empfohlen.

1) Die Erfordernis einer Zwischenbeschichtung richtet sich nach dem Farbton, der Beanspruchung der Oberfläche und den Objektverhältnissen.

2) Zur Herstellung dekontaminierbarer Oberflächen sind gemäß Prüfzeugnis drei Anstriche mit CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 auszuführen.

Eigenschaften zum CreaGlas Systemaufbau

Eigenschaften	Systemaufbau				
	1	**2**	**3**	**4**	**5**
diffusionsfähig	•	•	•		
alkoholbeständig				•	•
feuchtigkeitsstabil [1)]			•	•	•
mechanisch belastbar				•	•
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach EN 13300	•				
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 nach EN 13300		•	•	•	•
emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei bzw. konservierungsmittelfrei	• [2)]	• [2)]			
emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei			•		
schwerentflammbar B1 [3)]	• [2)]	• [2)]	•	•	
nichtbrennbar A2 [3)]	• [2)]	• [2)]			
desinfektionsmittelbeständig [3)]	• [2)]	• [2)]	•	•	•
dekontaminierbar [3)]				•	•

1) Bei direkter Spritzwasser- und anhaltender Feuchtigkeitsbelastung wird die Anwendung von CreaGlas Systemen generell nicht empfohlen.

2) In Abhängigkeit des ausgewählten Klebers und der Beschichtung.

3) Gemäß Prüfnachweis, siehe unter Hinweise „Geprüfter Systemaufbau“.

Hinweise

Beanstandung Glasvlies

Bei evtl. Beanstandungen sind die Chargennummer auf der Kartonverpackung sowie die Kontroll-Nr. der Einzelrolle und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Beanstandungen nach erfolgter Verklebung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.

Kleberauftrag und -verteilung

Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

Blasenbildung vermeiden

Bei der Verklebung auf porigen Untergründen, z. B. Betonflächen, in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen können Wandbeläge abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen, z. B. Streiflichteinfall, als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Silafill 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.

Montage von Bauplatten

Gipskarton-, Span-, Tischler- und Faserzementplatten müssen schwingungsfrei angebracht, Kanten und Stöße fachgerecht und plan verspachtelt sein.

Bautechnische Risse

Bautechnische Risse können mit der Verklebung von CreaGlas Glasvlies nicht dauerhaft überbrückt werden.

Geprüfter Systemaufbau

Für einen geprüften Systemaufbau ist der jeweilige Prüfnachweis zu beachten. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de